

Überlegungen eines Hundeführers

Wieder einmal ist eine Prüfung überstanden, mit etwas zweifelhaftem Erfolg. Na ja- 70 Punkte sind auch etwas – aber wenn man weiss was dieser Hund gestern noch alles konnte und auch ausführte, bekommt man das große Heulen. OK- gestern war das Leckeli oder der Motivationsgegenstand (das Balli) in der Jackentasche verstaut - da war ich noch interessant. Bei der Prüfung ist das aber nicht gestattet. Außerdem steht da ein fremder Mann auf dem Platz herum und zu guter Letzt stehe ich unter Stress. Darüber braucht man nicht zu diskutieren – das ist so. Was mache ich anders, wenn ich unter Stress stehe? Wie ist meine Haltung, meine Ausstrahlung, vor allem aber – *wie läßt sich diese Situation trainieren?* Wir versuchen es: wir nehmen an Breitensportturnieren teil. Die Unterordnungsergebnisse variieren. Jedesmal fällt dem Hund etwas anderes ein mit dem er *glänzen* kann – mit Vorliebe schaut er sich bei der Freifolge den Platz an – egal ob mit oder ohne meine Wenigkeit. Nach jedem Turnier sage ich: das war meine letzte Teilnahme, ich tu mir das nicht mehr an. Schon auf dem Heimweg beginne ich zu überlegen – was habe ich anders gemacht als beim Training, diskutiere es mit Zusehern und Freunden: manchmal war es eine Bewegung mit der Hand, eine Wendung des Kopfes, eine kleine Veränderung der gewohnten Körperhaltung oder der Stimme. Ich versuche im Training herauszufinden, ob ich mit meinen Überlegungen richtig liege und bemühe mich beim nächsten Start die Fehler zu vermeiden. Es wird immer besser – letztes Mal hatten wir keine gravierenden Fehler; mein Hund ging zeitweise wunderschön freudig neben mir und absolvierte brav alle Übungen, wir bekamen die höchste Punkteanzahl, die wir je hatten.

Und dann heute wieder diese Prüfung! Das war meine letzte Prüfung mit diesem Hund - oder doch nicht? Für das nächste Breitensportturnier sind wir schon gemeldet.

*Das waren meine Gedanken vor 5 Monaten, die Breitensportsaison haben wir gar nicht so schlecht hinter uns gebracht. Nach einem Guten Erfolg in Ebreichsdorf folgte ein Vorzüglich in Purkersdorf und zweimal Sehr Gut (Heustadlwasser und Wienerwald) wobei die Steigerung bei der Unterordnung bemerkenswert war: nach einem Erkundungslauf des Hundes bei der Freifolge in Ebreichsdorf (irgendwo muß doch der Weg zum Bach sein) gab es das nicht wieder. Beim letzten Turnier allerdings war die Freude über das Ende der Unterordnung so groß, daß er beim Ablegen kurz eine Showeinlage in Form einer Rolle lieferte. **Ein freudiger Hund - genau das, was die Richter heute sehen wollen !** Ich hab dazugelernt und nehme es mittlerweile mit Humor.*